

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

**Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner:** nach Vereinbarung per E-Mail, Raum E.EG.11 oder online  
**Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübel:** Mittwoch 11.30–13.00 Uhr, Raum E.EG.14 oder online

Wintersemester 2022/23

## DIENSTAG

### Seminar „Palimpsest: Materialitäten und Metaphern“ Zeitschrift „colophon“ #4, AdBK in Kooperation mit der LMU WS 2022/2023

Franziska Lampe, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 18.10.2022, Raum 110 im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 1. Stock (Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München), weitere Termine in der AdBK

**Kontakt** franziska.lampe@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

„Palimpsest“ (griech. palin = zurück, psestos = geschabt). Eigentlich ein Begriff aus der Handschriftenkunde, bezeichnet Palimpsest zuvorderst ein überschriebener oder wiederbeschriebener Papyrus, dessen vorheriger Text größtenteils abgeschabt, d.h. entfernt wurde und sich lediglich in Fragmenten und Spuren unter und innerhalb des neuen (Überschreibungs-)Textes wahrnehmen lässt. In heutiger Zeit wird der Begriff „Palimpsest“ hingegen zumeist metaphorisch gebraucht und auf jegliche Form von Bildern und künstlerischen Werken aller möglichen Materialitäten und Medialitäten übertragen, die eine oder mehrere Bedeutungsschichten enthalten, die von „unter“ dem zuvorderst wahrnehmbaren Medium/Material/Bild/Text etc. heraus als weitere, unterschwellige und vermeintlich marginalisierte oder zufällige Sub- oder Metaebene(n) aufscheinen.

Das Seminar ist gleichsam diachron angelegt: Auf inhaltlicher Ebene beschäftigen wir uns mit künstlerischen Positionen und alltagspoetischen Phänomenen, die als Palimpsest bezeichnet werden können, da deren mediale Struktur sich als vielschichtig erweist und sie sich mit mehrschichtigen Medialitäten, Überschreibungen/Übermalungen, mit Intertextualität, produktiver ‚Zerstörung‘, Erinnerung(sverlust) und Rekursion auseinandersetzen. Zugleich erarbeiten wir uns auf (künstlerisch) praktischer Ebene gemeinsam die vierte Ausgabe des Magazins „colophon“; ein Projekt, das als Kooperation der Akademie der Bildenden Künste München und des Instituts für Kunstgeschichte der LMU München initiiert wurde. Die unter dem Seminarartikel „Palimpsest: Materialitäten und Metaphern“ diskutierten Themen und Inhalte bilden den Rahmen für die Beiträge der Studierenden beider Institutionen. Im Mittelpunkt steht dabei das aktive Mitgestalten, sei es im Rahmen der grafischen und inhaltlichen Gestaltung von Texten, Bildern, Grafiken oder der konkreten Produktion, der redaktionellen Abläufe. Wie können wir künstlerische und kunsthistorische Kommunikation in „colophon“ vereinen? Dieser Frage gehen wir von der Idee bis zum fertigen Heft multiperspektivisch auf die Spur.

Da das Heftthema von „colophon“ #4 zugleich eng mit den bei der Magazinproduktion zum Einsatz kommenden diversen Drucktechniken zusammenhängt, sind einzelne Sitzungen als Workshops vor Ort angedacht: beispielsweise in den Museumssammlungen/Kunstateliers oder im urbanen Raum Münchens. Sowie ganz im Speziellen beim Besuch des Archivs des Kunstbuchverlags Bruckmann im Zentralinstitut München, um dort historische Techniken der Kunstproduktion und des Vielfarbdruks kennenzulernen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in Kooperation mit den Werkstätten für Druckgrafik an der AdBK aktiv in die Produktion unserer Ausgabe eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen sind eine gewisse Freude am essayistisch-journalistischen Schreiben sowie die Bereitschaft, sich intensiv an der redaktionellen Arbeit zu beteiligen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer\*innenzahl bitten wir um Verbindlichkeit bei der Anmeldung.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## DIENSTAG

### **Seminar Auf den Spuren des Realen. Dokumentarisches und Kunst**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Samira Yildirim, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 25.10.2022

**Kontakt** yildirim@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Dokument zeigt scheinbar Reales, macht es beschreibbar und beglaubigt es. Doch was ist ein Dokument? Was ist eine Spur? Was ist dokumentarisch? Wie kann etwas zu einem Dokument werden oder wann ist es nur scheinbar eines? Kunst und Dokumentarisches stehen in einem komplexen Verhältnis zueinander, von kritischem Potenzial, (Selbst-)Reflexion, Darstellbarkeit, Aufzeichnung, Mimesis bis zu Verfremdung und Poesie. Dokumentarische Strategien haben in der zeitgenössischen Kunst bereits seit längerem Konjunktur. Bild, Text, Ton und andere Medien verweisen auf Vergangenes und Zukünftiges. Anhand der Werke von etwa Taryn Simon, Arwed Messmer oder Forensic Architecture untersuchen wir im Seminar künstlerische Strategien von Augenzeugenschaft, Spurensuche, Bestandsaufnahme, Erinnerungsarbeit, Lesarten des Archivs oder Rückkehr zu den Orten.

### **Seminar Cinecittà – Stadt, Kino, Gesellschaft**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Raum** E.EG.28, E.O1.23 (25.10., 08.11.), Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 17.00–21.00 Uhr, Beginn: 25.10.2022

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Es gibt das Kino, weil es Städte gibt. Die komplexe Beziehung von Film und Stadt basiert auf der Durchdringung des urbanen Raums durch die kinematographische Realität. Das Kino bleibt meist nicht auf der Leinwand fixiert, die Kinogänger\*innen agieren im Stadtraum selbst als ob sie sich in Filmen und Kulissen bewegen. Zugleich sind Medium und Konzept „Stadt“ zentral für unterschiedlichste Filme. So erkunden Schauspieler\*innen für und mit den Zuschauer\*innen zahlreiche Städte und eignen sich den Stadtraum an. Darüber hinaus entwerfen Filme immer wieder neue Perspektiven auf den gebauten Raum, Straßen, Plätze. Die Kamera überwindet und findet zugleich auch Zugänge in Häuser, Wohnungen, Zimmer und verbindet Privates mit Öffentlichkeit. Das Seminar stellt vor allem Spielfilme in den Mittelpunkt und nähert sich unterschiedlichen Verfahren wie dem Umherschweifen und *dérive*, der Langeweile oder etwa dem Cruising. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die vielfältigen Verflechtungen von Stadt und Film seit 1900. Dafür werden Filme von Charles Chaplin, Jacques Tati, Agnès Varda, Patrick Keiller oder Jules Dassin und Yasujiro Ozu als Austauschprozesse in einem urbanen Zeitalter diskutiert.

Das gemeinsame Blockseminar „Gelebte Räume. Eine praktische Ästhetik“ mit Julia Gaisbacher ist als Ergänzung gedacht, aber keine Voraussetzung – vielmehr eine weitere Möglichkeit sich mit Stadträumen auseinanderzusetzen.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## MITTWOCH

### **Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte / Einführung in Kunstgeschichte und Philosophie Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester Freie Kunst und Kunstpädagogik**

(Freie Kunst FK-T1 und Kunstpädagogik Modul D.01.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Maria Muhle / Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Raum** Historische Aula (alle Gruppen am 26.10.2022), E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29 (je nach Anmeldung), Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 26.10.2022

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich.

Die wöchentliche Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit)

### **Pflichtseminar für Examenkandidat\*innen der Kunstpädagogik**

(Kunstpädagogik Modul D.07.09)

Magdalena Becker, M. A. / Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Sarah Sigmund, M. A. / Sabine Weingartner, M. A. / Dr. Susanne Witzgall / Samira Yildirim, M. A.

**Raum** Historische Aula, Akademiestr. 2

**Termine** 26.10.2022 14.00–16.00 Uhr sowie weitere Termine nach Vereinbarung

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das zweisemestrige Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Februar 2023 sowie der schriftlichen Klausur im September 2023 im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

## **Munich Network**

### **Seminar und Vortragsreihe zu den Möglichkeiten und Perspektiven künstlerischer Praxis in München**

Prof. Dr. Florian Matzner / Sabine Weingartner, M. A.

**Raum** Historische Aula, E.EG.28 (23.11., 01.02), E.O1.23 (08.02.), Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 17.00–20.00 Uhr, Beginn: 26.10.2022

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / weingartner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Seminar mit Vortragsreihe stellt Perspektiven und Chancen für die Zeit nach der Akademie bzw. zur Vernetzung innerhalb der Münchner Kunstszene vor. Die Reihe findet nun zum zweiten Mal statt; erneut sprechen wir mit Gästen aus den unterschiedlichsten Bereichen über ihre Arbeit und Möglichkeiten für Künstler\*innen, was beispielsweise Ausstellungen, Kollaborationen, Atelier, Stipendium oder Projektförderung betrifft. Diesmal sind neben den städtischen Kunstreferaten, dem BBK oder den städtischen Ausstellungs- bzw. Projekträumen Lothringer 13 Halle und Florida, wieder Off Spaces, Galerien, Museen, Kunstvereine sowie die Bereiche der Kunstkritik sowie des Art Handlings repräsentiert. Ergänzend zur Vortragsreihe findet ein Seminar zur Professionalisierung von Künstler\*innen von Asja Schubert statt (siehe dort).

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## DONNERSTAG

### **Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Marcel Duchamp und die Folgen**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** Historische Aula, E.EG.28 (24.11., 02.02.), Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 27.10.2022

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Marcel Duchamp gilt als der einflussreichste Künstler des 20. Jahrhunderts. Ohne seine *Ready-mades*, zu Kunstwerken ernannte Alltagsgegenstände, wären die gegenwärtigen Kategorien der Kunstproduktion und -rezeption andere. Er wird für das Aufkommen zahlreicher künstlerischer Strategien verantwortlich gemacht, die jenseits der tradierten Gattungen von Malerei und Skulptur operieren: von der Objektkunst und dem Experimentalfilm über die Installation und die Konzeptkunst bis hin zur Institutionskritik und der Appropriation Art. Doch war das spielerische Werk Duchamps bis in die 1950er Jahre einer breiteren Öffentlichkeit kaum bekannt. Wie konnten die situationsbezogenen, häufig aus Freundschaften hervorgegangenen Initiativen, die meist nur temporär bestanden und kaum dokumentiert wurden, einen solchen Einfluss auf die zeitgenössische Kunst gewinnen? In der Vorlesung geht es um die Analyse von Duchamps Werken in Relation zur Kunstproduktion seiner Zeitgenoss\*innen, sowie die Rezeption seines Schaffens in der Kunstkritik beziehungsweise -geschichtsschreibung und im späteren Kunstgeschehen. Dabei wird ein Panorama der Kunst des 20. Jahrhunderts und ihrer Theorien entstehen und es sollen so unterschiedliche Künstler\*innen wie Elsa von Freytag-Loringhoven, Hannah Wilke, Maya Deren, Joseph Beuys, Shigeo Kubota, Sherrie Levine oder Mel Chin herangezogen werden.

### **Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Vom Revolutionär zum Realisten!**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** Historische Aula, E.EG.28 (24.11., 02.02.), Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 27.10.2022

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Französischen Revolution 1789 und der Bewegung der Aufklärung bis hin zur beginnenden Industrialisierung im späten 19. Jahrhundert. Frankreich und Spanien, England und Deutschland stehen im Fokus, wobei Begriffe wie Klassizismus, Romantik und Biedermeier sowie Realismus und Impressionismus mit der beginnenden Fotografie nur undeutlich die heterogene ökonomische, gesellschaftspolitische und kulturelle Situation in Europa umschreiben, wie dies Gustave Courbet 1855 in der Darstellung seines eigenen Ateliers formuliert hat: „In bin in der Mitte und male, rechts sind all die Freunde, die Mitarbeiter und die Liebhaber der Welt der Kunst. Links dagegen ist die andere Welt, das tägliche Leben, das Volk, das Elend, der Reichtum, die Armut, die Ausbeuter und die Ausgebeuteten, die Menschen, die vom Tode leben.“

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## DONNERSTAG

### Ateliengespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort** nach Vereinbarung

**Zeit** Donnerstag 18.00 Uhr... Ende offen, Beginn: 27.10.2022

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Ateliengespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Ziel ist eine kritische Reflexion und Klärung der eigenen Arbeit. Zur Sprache kommen sollten dabei historische Horizonte wie aktuelle Kontexte, einschließlich der eigenen Arbeitsbedingungen. Denn, zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

## FREITAG

### Seminar Von der Kunst leben - Professionalisierungsmaßnahmen für Bildende Künstler\*innen

Asja Schubert

**Raum** E.O1.23, E.O2.29 (25.11., 16.12.), Akademiestr. 4

**Zeit** Freitag 12.00–14.00 Uhr, Beginn: 11.11.2022 (zweiwöchentlich)

**Kontakt** asja.schubert@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das berufspraktische Seminar richtet sich an Studierende, die demnächst den Sprung in die künstlerische Selbstständigkeit wagen und jede Menge Fragen dazu haben: Wie geht es nach der Akademie weiter? Wie melde ich mich selbstständig, wie komme ich in die Künstlersozialkasse? Von A wie Atelierförderung über S wie Steuerfragen bis Z wie Zugehörigkeit zu Berufsverbänden, Künstlervereinigungen, der VG Bild-Kunst etc. Was bringt mir das alles beruflich und wie sehen die ersten Schritte in die künstlerische Selbstständigkeit ganz konkret aus?

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## BLOCKSEMINARE

### **Blockseminar Gelebte Räume. Eine praktische Ästhetik**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Julia Gaisbacher / Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Raum** O2.29 (26.10), E.O1.23, Akademiestr. 4

**Termine** Mittwoch, 26.10.2022, 16.00–18.00 Uhr (Einführung), Blöcke: 04./05.11., 09./10.12., 13.01./14.01.,

Freitag 14.00–19.00 Uhr und Samstag 10.00–19.00 Uhr

**Kontakt** julia.gaisbacher@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Seminar widmet sich künstlerischen und filmischen Annäherungen an den Stadtraum und schlägt einen Bogen zwischen persönlichen Zugängen zu dem, was uns umgibt und der Frage, welche Interessen und Kräfte letztendlich eine Stadt (wie München) und unsere Wahrnehmung von ebendieser prägen. Wie wirken sich unterschiedliche Medien, etwa Fotografie, Zeichnung, Film oder Text, auf künstlerische Beobachtungen aus? Welche Rolle kommt in diesem Zusammenhang der Kategorie Zeit zu? Und wie können historische Veränderungen beziehungsweise Kontinuitäten sichtbar gemacht werden? Dazu werden im Laufe des Seminars verschiedene künstlerische Zugänge und Strategien diskutiert, aber auch in praktischen Übungen ausprobiert. Im Sinne der Anweisungen von Georges Perec: „Durchqueren Sie Paris, aber nur durch Straßen, in deren Name ein C vorkommt!“ Die Ergebnisse dieser mehrwöchigen Übungen werden gemeinsam in einer Seminarübung am Ende diskutiert. Als Teil des Seminars gibt es außerdem die Möglichkeit über eigene künstlerische Arbeiten sowie über individuelle Fragen und Interessen der Studierenden zu sprechen. Die Veranstaltung knüpft an die Übung im Sommersemester an – kann aber unabhängig davon besucht werden. Auch das Seminar und die Filmreihe am Dienstag „Cinecittà – Stadt, Kino, Gesellschaft“ ist als Ergänzung gedacht, aber keine Voraussetzung – vielmehr eine weitere Möglichkeit sich mit Stadträumen auseinanderzusetzen.

### **Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Vom Revolutionär zum Realisten!**

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

### **Kolloquium für Doktorand\*innen der Kunstpädagogik**

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

**Raum und Termine** nach Vereinbarung

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

Das Kolloquium findet wie gewohnt mehrmals im Semester statt, um den aktuellen Stand des jeweiligen Dissertationsprojekts zu diskutieren.

### **Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Duchamp und die Folgen**

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Tagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Kunstwerken Fragestellungen und Themen zu vertiefen.

### **Kolloquium für Masterabsolvent\*innen und Doktorand\*innen**

Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Ort und Zeit** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Julia Gaisbacher, Franziska Lampe, M.A., Asja Schubert**

## EXKURSION

### Exkursion nach Dresden (02.-06.11.2022)

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09, Modul D.05.09, Modul D.Ref./Exk.)

Magdalena Becker, M. A. / Sarah Sigmund, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Vorbereitende Termine** Donnerstag 20.10. und 27.10.2022 jeweils 10.00–14.00 Uhr

**Kontakt** becker@adbk.mhn.de / sigmund@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Dresden ist eine Stadt voller Ambivalenzen, die wir auf einer Exkursion im Wintersemester 2022/23 aufspüren wollen. Bekannt als „Elbflorenz“ mit einer teilweise historischen und nach 1945 wiederaufgebauten Altstadt, einstige Residenz der sächsischen Kurfürsten und Könige, hat Dresden mit der Hochschule für Bildende Künste heute aber auch eine florierende Szene der zeitgenössischen Kunst, die sich in zahlreichen Ausstellungen, Initiativen und Projekträumen vor allem in der Dresdner Neustadt präsentiert. Die Stadt und die Kunst in Dresden sind von einer wechselhaften Geschichte geprägt: Im Nationalsozialismus wurde neben München, der sogenannten „Hauptstadt der Bewegung“, auch Dresden zu einer der Hochburgen des nationalsozialistischen Regimes, in dessen Folge die Stadt 1945 stark zerbombt wurde. Anders als München gehörte Dresden nach dem Kriegsende zur sowjetischen Besatzungszone und wurde daraufhin Teil eines anderen Staates. Die Deutsche Demokratische Republik mit der SED-Diktatur beeinflusste ebenso die Stadtstruktur und die Kunst zwischen 1949 und 1990, wobei sich auch hier vor allem in der Kunst zahlreiche widerständige Gruppierungen gründeten. Die sogenannte „Wende“ brachte bis heute andauernde Konflikte und Probleme mit sich, die sich noch heute in einer als „Kunst aus Ostdeutschland“ gelabelten gegenwärtigen Perspektive abzeichnen. Nicht zuletzt gelangte Dresden seit 2015 in die internationale Presse, da sich hier die sogenannte PEGIDA Bewegung gegründet hat und dadurch das Bild der Stadt nach außen aber auch die Stimmung nach innen vergiftet wurde. Demgegenüber stehen zahlreiche Initiativen, die sich gegen die Vereinnahmung der Stadt durch diese rechts-extreme Bewegung stellen und eigene Projekte ins Leben gerufen haben, die ein weltoffenes Dresden versprechen.

Mit diesen historischen und gegenwärtigen Situationen im Hinterkopf, werden wir wichtige Museen wie das Albertinum oder das Grüne Gewölbe besuchen und kunsthistorische Inhalte vor Originalen erarbeiten. Auch der Besuch des Kunstfonds des Freistaats Sachsen, des Kunsthauses sowie der Kunsthochschule und das Kennenlernen der Atelier- und Werkstattstruktur vor Ort ist geplant. Zudem soll es einen Einblick in die Dresdner Off-Space Szene geben, um hier zukünftige Kontakte zu knüpfen. Dadurch können die teilnehmenden Studierenden ihr Netzwerk über die Stadt München hinaus erweitern.